



Gemeindeamt
St. Anton im Montafon

Bez. Bludenz, Vorarlberg

2010-03-25
Zl.: 004-01-03/10
LR/KR

Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Mittwoch, den 24. März 2009

Beginn: 19.30 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21.15 Uhr

Anwesende: Rudolf LERCH, ÖVP
Dr. Günter FLATZ, ÖVP
Herbert BATTLOGG, ÖVP
Lothar BATTLOGG, ÖVP
Christoph BATTLOG, ÖVP
Raimund SCHULER, ÖVP
Christian BITSCHNAU, ÖVP
Wilma BATTLOGG, ÖVP
Helmut WACKERNELL, ÖVP
Ludwig MEIER, ÖVP
Josef ANKER, ÖVP

Unentschuldigt: Helmut PECHHACKER, parteifrei

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.12.2009;
3. Berichte;
4. Ankauf der Gp. 203 – Beratung und Beschlussfassung
5. Umwidmungsantrag der Gemeinde – Gp. 160/2, 160/1 von BM in BMH1;
Teilflächen aus Gp. 159 von BW und FF in BMH1;
Teilflächen aus Gp 164/1 von FF in BMH1 gem. § 15 RPG – Beratung und
Beschlussfassung
6. Umwidmungsantrag von Frau Flatz Klaudia – Umwidmung der Gp. 369/17
und 369/18 von FF in BW – Beratung und Beschlussfassung
7. Erweiterung Küche Vereinsraum – Beratung und Beschlussfassung
8. Integration der Sirenenanlage in die Typhonanlage der VJW – Beratung und
Beschlussfassung
9. Reparatur des Ortanges Nord-Ost-Seite Gemeindezentrum – Beratung und
Beschlussfassung
10. Allfälliges

zu Punkt 1:

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung von St. Anton i.M. und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig als neuen Punkt 10 „Übergabe-, Tausch- und Kaufvertrag zwischen der Römisch kath. Pfarrpfunde / Messmerstiftung St. Anton i.M. und der Gemeinde St. Anton i.M.“ – Beratung und Beschlussfassung, in die Tagesordnung aufzunehmen. Neuer Punkt 11 wird „Allfälliges“.

zu Punkt 2:

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.12.2009 wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt und unterfertigt.

zu Punkt 3:

- a) Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung darüber, dass mit der VKW ein neuer Stromliefervertrag mit einer einjährigen Laufzeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 abgeschlossen wurde. Der alte Vertrag ist mit 31.12.2009 ausgelaufen. Die Gemeinde erhält pro gelieferter KWh 4,88 Cent. Bezüglich der Investitionsförderung für das Trinkwasserkleinkraftwerk nach dem neuen Ökostromgesetz liegen die Unterlagen derzeit im Ministerium. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde einen Investitionszuschuss von € 100.000,--- bis € 150.000,-- erhalten wird.
- b) Der Bürgermeister berichtet über den Mandatsverzicht von GV-Ersatzmitglied Andreas Ganahl, vom 16.12.2009, der gemäß § 39 Abs.3 GG durch den Wechsel seines Hauptwohnsitzes nach Nenzing aus der Gemeindevertretung ausscheidet.
- c) Die Gemeinde Lorüns hat an den Bürgermeister die Anfrage gerichtet, ob es möglich sei, dass das Geschwindigkeitsmessgerät auch in Lorüns eingesetzt werden kann. Die Kosten für die Anzeige sollen je zur Hälfte von der Gemeinde St. Anton i.M. bzw. der Gemeinde Lorüns getragen werden. Die Gemeindevertretung spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, mit der Begründung, dass die Anzeige in St. Anton i.M. dauernd gebraucht wird. Der Bürgermeister wird diese Entscheidung an die Gemeinde Lorüns weiterleiten.
- d) Weiters informiert der Bürgermeister über den 2. Teil der bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen auf der L 188 zwischen dem Autohaus Lins und der Illwerkesiedlung in Kaltenbrunnen. Diese werden in mehreren Teilabschnitten mit Ampelregelung durchgeführt, damit die Verkehrsbehinderungen reduziert werden können. Baubeginn ist am 12.04.2010 . Das Ende der Arbeiten ist mit 31.07.2010 festgesetzt, da ab 02.08.2010 eine Totalsperre der Montafonerbahn bevorsteht und der Verkehr auf der MBS im Schienenersatzverkehr abgewickelt werden wird. Während der Totalsperre der L 188 im Bereich der Illwerkesiedlung/Kaltenbrunnen wird der Verkehr über die L 83 umgeleitet. Vom 12.04. – 31.07.2010 wird den Benutzern des ÖPNV auf den Fahrpreis von Monatskarten ein Preisnachlass von 50% gewährt. Des Weiteren wird beim Bhf. Tschagguns eine P+R Anlage eingerichtet.
- e) Der Bürgermeister bedankt sich bezüglich der Gemeindevertretungswahlen nochmals bei allen Gemeindevertreter/Innen für die Mitarbeit und die Unterstützung. Besonders hervorzuheben ist die Wahlbeteiligung, die, obwohl es nur eine wahlwerbende Liste gegeben hat, mit 67,5% sehr hoch war.

zu Punkt 4:

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über die Möglichkeit des Ankaufs der Gp. 203, welche sich im Eigentum von Frau Andrea Stocker, 6700 Lorüns 37, befindet. Das Grundstück, welches sich unterhalb der Wohnanlage HNr. 125/126 befindet, hat eine Größe von 2311 m² und kostet pro m² € 168,--. Der Gesamtkaufpreis beläuft sich somit auf € 388.248,--, zuzgl. Nebenkosten. Der Bürgermeister sieht dies als eine einmalige Gelegenheit für die Schaffung einer Grundreserve für die Gemeinde. Und in der Folge wenigstens ein paar jungen und bauwilligen BürgerInnen die Möglichkeit des Verbleibs in der Gemeinde zu ermöglichen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung nach eingehender Beratung den Ankauf der Gp. 203 zu den genannten Konditionen. Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz nimmt an der Abstimmung als Vertragserrichter nicht teil.

Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, dass ein sinnvoller Bebauungsplan erstellt werden soll, und im Falle einer Veräußerung St. Antöner BürgerInnen zu bevorzugen sind. Es soll ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet werden.

zu Punkt 5:

Der Bürgermeister erläutert der Gemeindevertretung, dass im Zuge der geplanten Zentrumsverbauung mit Verkaufsflächen bis 600 m², die folgenden Umwidmungen nach § 15 des RPG erforderlich sind.

- Umwidmung einer Teilfläche von 217 m² aus der GST-Nr. 164/1 von FF in BMH1;
- Umwidmung einer Teilfläche von 743 m² aus der GST-Nr. 159 von BW und FF in BMH1;
- Umwidmung der GST-Nrn. 160/1 und 160/2 von BM in BMH1;

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die beantragten Umwidmungen.

zu Punkt 6:

Frau Flatz Klaudia hat den Antrag auf Umwidmung der GST-Nrn. 369/17 und 369/18 gestellt. Die beiden Grundstücke haben eine Gesamtfläche von 1729 m². Frau Flatz will die Grundstücke an ihre Tochter und diese wiederum an ihre Tochter zur Bebauung übergeben.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung der beiden Grundstücke von FF in BW. An der Süd-West Ecke ist das Grundstück durch eine 110 KV Leitung überspannt und es besteht dort ein Bauverbot. Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz nimmt wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil.

zu Punkt 7:

Bezüglich der geplanten Küchenerweiterung im Vereinsraum legt der Bürgermeister ein Angebot bzw. einen Plan der Firma Möbel Köberle vor. Das Angebot, welches die Lieferung und Montage der Unter- und Eckschränke, der neuen Arbeitsplatte, sowie den Ausbau der alten Arbeitsplatte umfasst, beläuft sich auf einen Nettopreis von € 2.593,50. Der relativ hohe Preis ist mit der Einzelanfertigung begründet, da es die Front nicht mehr in Serie gibt.

GV Raimund Schuler stellt verschiedene Gewerbe Geschirrspüler-Modelle vor. Der Preis liegt bei allen Modellen bei ca. € 2800,--. Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, dass bei dieser langfristigen Investition kein Billigmodell gekauft werden soll.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Auftrag für die Küchenerweiterung an die Fa. Köberle, Schruns, zum genannten Preis zu vergeben. Der Kauf des Geschirrspülers soll bei der Montafonerbahn AG erfolgen.

zu Punkt 8:

Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung, dass die Sirenenanlage der Feuerwehr in die Typhonanlage der VJW, welche sich seit Kurzem auf dem Dach des Gemeindezentrums befindet, integriert werden kann. In nahezu allen Gemeinden des Montafon wurde diese Maßnahme bereits umgesetzt. Die Kosten für die Umbauarbeiten belaufen sich dabei auf einmalig € 4.600,--, sowie € 300,-- jährlich für die Instandhaltung und Wartung durch die Illwerke. Ebenso ist die Notstromversorgung durch die Illwerke gewährleistet. Durch die Integration wäre die Anlage um 10 dB lauter; 75 dB anstatt 65 dB, gemessen beim Haus von Feuerwehrkommandant Wackernell. Ergänzend erklärt der Bürgermeister, dass die jetzige Sirenenanlage mittlerweile mehr als 20 Jahre alt ist und damit ein Ablaufdatum hat. GV Bitschnau Christian merkt an, dass bei einem Defekt der jetzigen Anlage mit weitaus höheren Kosten zu rechnen ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Integration der Sirenenanlage in die Typhonanlage der VJW.

zu Punkt 9:

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung, dass der Ortgang an der Nord-Ost-Seite des Gemeindezentrums saniert werden muss. Er legt ein Angebot der Firma Kurt Stemer vor, welches die Verkleidung des Ortganges mit Maxplatten vorsieht. Die Kosten belaufen sich laut Angebot auf € 2.535,90 abzgl. 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Sanierung des Ortganges zu den vorgelegten Konditionen an die Fa. Stemer, Schruns zu vergeben.

zu Punkt 10:

Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung nochmals den Entwurf des Übergabe- und Tausch- bzw. Kaufvertrag zwischen der Römisch kath. Pfarrpfünde / Messmerstiftung St. Anton i.M. und der Gemeinde St. Anton i.M. vor. Laut der Vermessungsurkunde wird die GST-NR. 164/1 geteilt in die GST-Nr. 164/1 und die Trennfläche 1 im Ausmaß von 217 m². Die GST-NR. 164/1 gibt an die GST-Nr. 159 die Trennfläche 1 ab. Die GST-NR. 159 wird in die GST-NRN. 159/1 und 159/2 geteilt.

Die Messmerstiftung St. Anton i.M. übergibt und tauscht die GST-NRN. 159/2 und 160/1, und die Gemeinde St. Anton i.M. übergibt die GST-NRN. 155/1, .25, .27, .28/1, .28/2, und .67 mit gesamt 1.851 m². Die Gemeinde St. Anton i.M. übernimmt die GST.NRN. 159/2 mit 743 m² und 160/1 mit 1.305 m², gesamt 2.048 m² in ihr Eigentum.

Die von der Messmerstiftung tauschweise übergebenen Grundstücke haben eine Gesamtfläche von 2.048 m² und die von der Gemeinde St. Anton i.M. tauschweise übergebenen Grundstücke haben eine Gesamtfläche von 1.851 m²., dies ergibt eine Flächendifferenz von 197 m². Für diese Differenzfläche leistet die Gemeinde St. Anton i.M. eine Ausgleichszahlung von € 150,- pro m², gesamt € 29.550,-. Die Pfarre leistet einen Beitrag von € 1.500,- für die Nebenkosten wie Vertragserrichtung usw.. Für die Tauschflächen die die Gemeinde an die Pfarre übergibt wird der Gemeinde ein Vorkaufsrecht eingeräumt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Übergabe-, Tausch- und Kaufvertrag zwischen der Römisch kath. Pfarrpfünde / Messmerstiftung St. Anton i.M. und der Gemeinde St. Anton i.M. in der vorliegenden Fassung zu genehmigen. Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz, Gemeinderat Herbert Battlogg und GV Ludwig Meier nehmen wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil.

zu Punkt 11:

- GV Battlogg Christoph erklärt, dass er seinen Schopf auf Gp. .63 wegen Eigenbedarf der Funkenzunft St. Anton i.M. nicht mehr zur Verfügung stellen kann, und fragt, ob die Gemeinde einen Ersatz bieten kann. Bürgermeister Lerch berichtet, dass es diesbezüglich zwischen der Gemeinde, der WLW und der Funkenzunft St. Anton i.M. bereits Gespräche gegeben hat. Es besteht die Möglichkeit, ein mobiles Gebäude auf der GP .34/1 zu errichten. Detailfragen sind noch mit der WLW abzuklären.
- GV Anker Josef erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen bezüglich des Standortes der Ordination von Dr. Nigsch. Hierzu kann der Bürgermeister berichten, dass es zwei weitere Gespräche mit Dr. Nigsch gegeben hat. Man hat sich mit Dr. Nigsch darauf verständigt, dass bis zum 31.05.2010 eine Entscheidung bzgl der Zentrumsverbauung fallen sollte, da ansonsten eine andere Lösung für einen Ordinationsstandort gefunden werden muss.
- GV Wackernell Helmut fragt nach bis wann die neue Illbrücke nach Vandans für den Verkehr geöffnet wird. Der Bürgermeister berichtet, dass er keine genauen

Informationen hat, die Brücke aber hinsichtlich des Baufortschritts wahrscheinlich in naher Zukunft für den Verkehr freigegeben werden kann.

- GV Schuler Raimund fragt, ob das Trinkwasserkleinkraftwerk mittlerweile abgerechnet und übergeben wurde. Der Bürgermeister entgegnet, dass es seit der letzten Sitzung diesbezüglich keine Änderung gegeben hat.
- Auf die Anfrage von GV Wackernell Helmut wann die Deponie geöffnet wird, kann der Bürgermeister mitteilen, dass die Deponie voraussichtlich noch vor Ostern geöffnet wird.
- GV Schuler Raimund merkt an, dass das Mobiliar im Gemeindesaal defekt und teilweise auch sehr verschmutzt ist. Der Bürgermeister regt an, dass bei der anstehenden Flurreinigung am 17. April das Mobiliar ebenfalls gesäubert wird.
- GV Battlogg Christoph weist die Gemeindevertretung auf das bevorstehende Frühjahrskonzert des Musikvereins hin.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten, schließt der Bürgermeister die Sitzung mit einem Dank an alle GemeindeverteterInnen für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeinderat:

.....

.....

.....